

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Herzlich Willkommen!

Eine gemeinsame Veranstaltung
der Familienbildung im Heinrich Pesch Haus
und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Mit freundlicher Unterstützung von:



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Begrüßung

Ulrike Gentner

Heinrich Pesch Haus



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Begrüßung

Dr. Markus Gomer

Metropolregion

Rhein-Neckar GmbH



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



9:00	Begrüßung	Ulrike Gentner / Dr. Markus Gomer
	Ja zum Leben trotz Demenz	Helga Rohra
	Wege aus der Pflegefalle	Martina Rosenberg
11:15	Kaffeepause	
11:45	Hilfe für Beschäftigte: Was können Arbeitgeber tun?	Alice Güntert Stefanie Steinfeld Ingo Droll
	Wieviel Pflege braucht Demenz? im Gespräch mit Ulrike Gentner	Ute Hauser Lisa Ehrhardt Christine Rosendahl
13:00	Ausklang beim Mittagessen	

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Ja zum Leben trotz Demenz

Herausforderung und Perspektiven für unsere Gesellschaft

Helga Rohra

Selbstbetroffene und Demenzaktivistin

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Helga Rohra



Kontakt:

www.helgarohra.de

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Wege aus der Pflegefalle

Von Möglichkeiten und Grenzen der Vereinbarkeit

Martina Rosenberg

Autorin



Martina Rosenberg
Spiegelbestsellerautorin
und Journalistin

www.martina-rosenberg.de

„Wir sind nicht nur für das verantwortlich was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun“



Helfen steht im Vordergrund

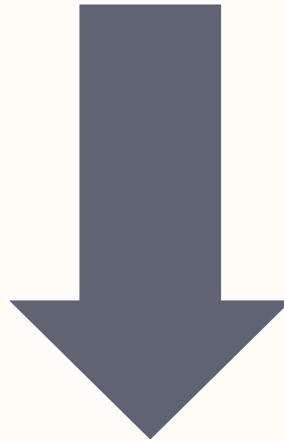
Unterschiedliche Motivation

- Liebe
- Verantwortungsgefühl
- Mitgefühl
- Moralische Verpflichtung

Helfen ist noch lange nicht PFLEGEN!



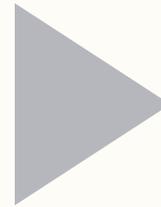
Erwartungshaltung der Gesellschaft



Pflege ist Aufgabe
der Familie

- Aufgabe der Kinder
- Aufgabe der Töchter

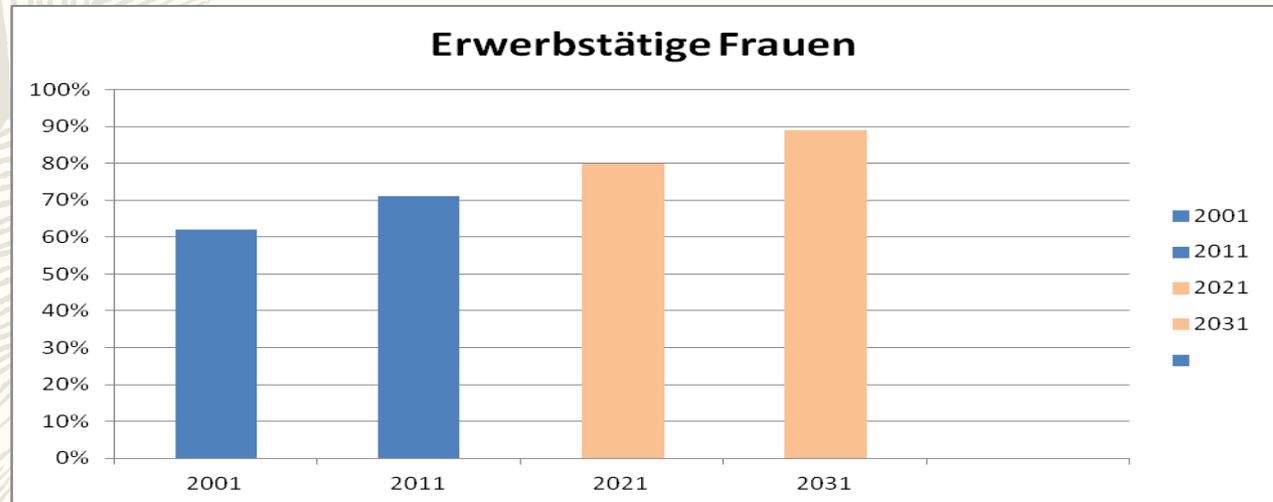
**70 % weibliche
pflegende
Angehörige**
(Ehefrauen,
Partnerinnen,
Töchtern,
Schwiegertöchtern,
Schwestern)



60 % der
Pflegerpersonen
sind über 55
Jahre alt

**Durchschnittliche Pflegezeit beträgt 7 Jahre! Tendenz
steigend (Barmer GEK Pflegereport 2015)**

Fakten und Entwicklung



Die Hälfte der Frauen arbeiten in Teilzeit

Die Situation der Frauen in Deutschland

Erwerbsquote

Im europäischen Vergleich steht Deutschland an 4. Stelle
(Schweden / Finnland oder Dänemark)

Gesellschaftliche Erwartung

Lehnt sich Deutschland an die südeuropäischen Ländern

Resultat → Eine schwierige Situation, die Ehrlichkeit und Planung verlangt

Verantwortung übernehmen...

...auch für sich selbst.

- Mangelnde Absprachen innerhalb der Familie
- Keine Reaktionen auf Veränderungen
- Schlechtes Zeitmanagement
- Viele Menschen kennen sich selbst nur wenig

Pflege fängt bei jedem persönlich an!

Die Last der Verantwortung

- Muss ich die Pflege übernehmen?
- Bin ich herzlos, wenn ich ablehne?
- „Abschieben“ ins Heim?

Eine EU Untersuchung sagt aus: 25 % der alten Menschen werden zuhause schlecht versorgt (Vernachlässigung – Misshandlung!)

Schlechte Pflegeplätze gibt es auch zuhause!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Martina Rosenberg

www.martina-rosenberg.de

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Martina Rosenberg



Kontakt:

www.martina-rosenberg.de



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Kaffeepause!

Eine gemeinsame Veranstaltung
der Familienbildung im Heinrich Pesch Haus
und der Metropolregion Rhein-Neckar

Mit freundlicher Unterstützung von:



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Hilfe für Beschäftigte:

Was können Arbeitgeber tun?

Das (neue) Angebot in der Metropolregion Rhein-Neckar

Alice Güntert – Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Stefanie Steinfeld – ElderCare Steinfeld

Ingo Droll – Marte Meo Pfalz

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Alice Güntert

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Kontakt:

Tel. 0621-12987-41

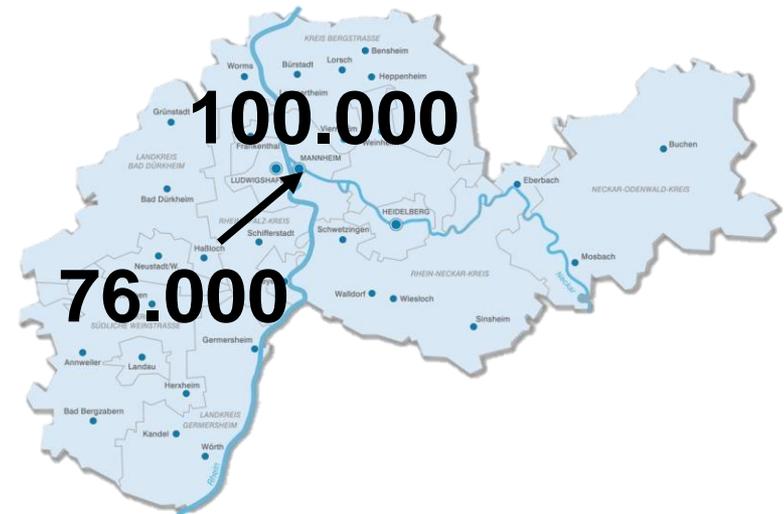
alice.guentert@m-r-n.com



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Pflegebedürftige 2015 / 2030

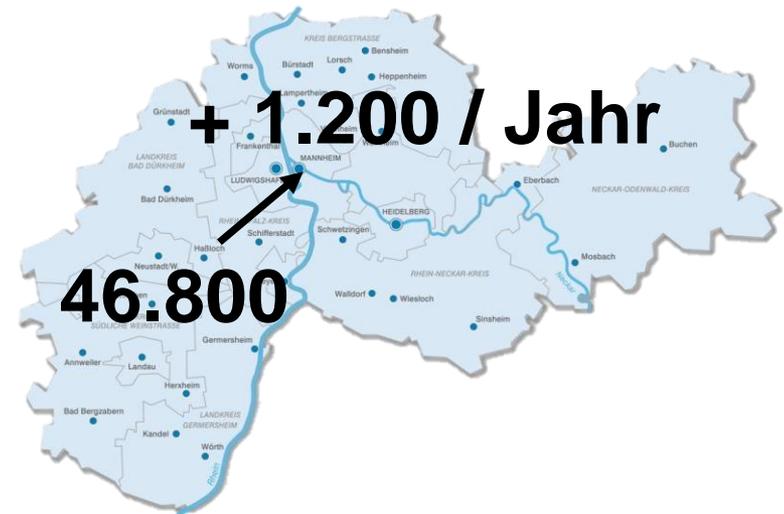


Karte: VRRN / Geobasisdaten: © GeoBasis-DE / BKG 2016 (Daten verändert)
Datenquelle: Bundesgesundheitsministerium / Destatis / eigene Berechnungen

Nicht vergessen!

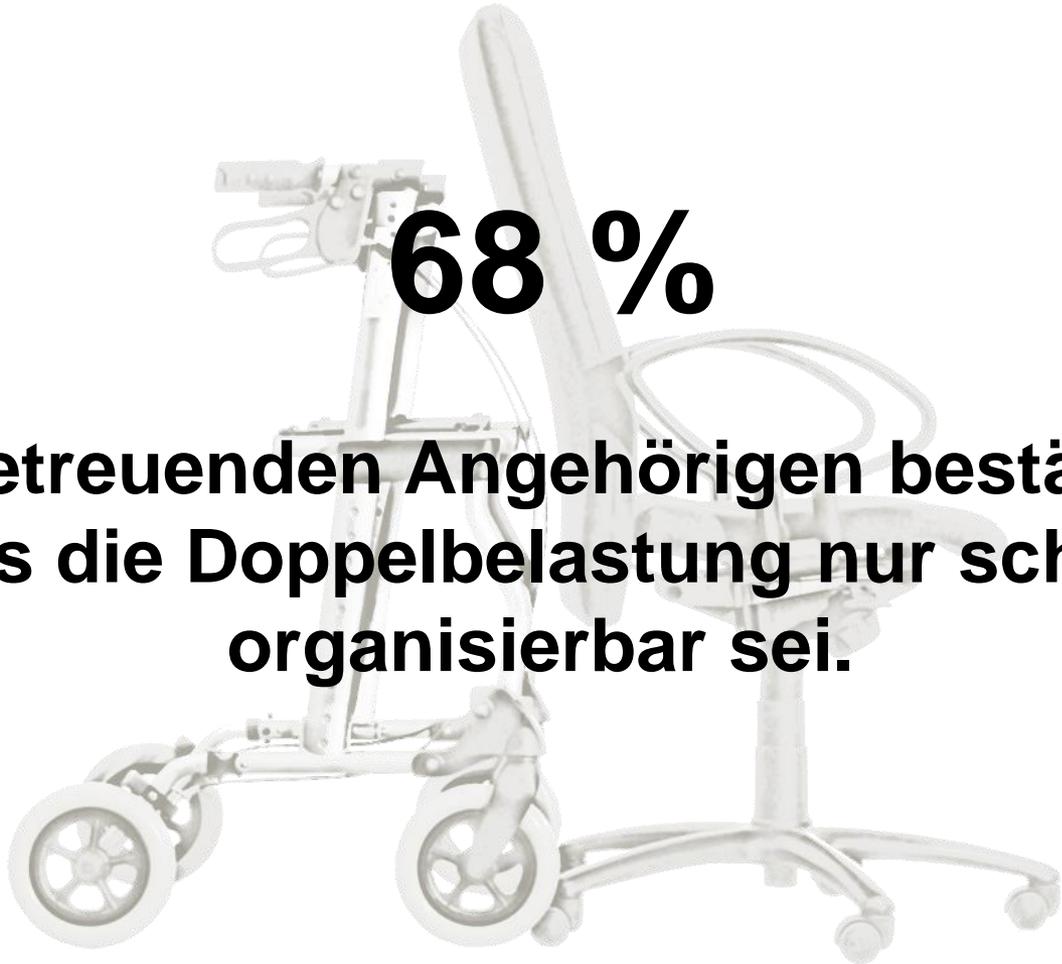
Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

An Demenz Erkrankte



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



68 %

**der betreuenden Angehörigen bestätigen,
dass die Doppelbelastung nur schwer
organisierbar sei.**

Quelle: Institut für Demoskopie Allensbach (2010): Vereinbarkeit von Pflege und Beruf:
Eine repräsentative Bestandsaufnahme unter Berufstätigen, im Auftrag des BMFSFJ

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Folgen:

**psych.
Belastung**

Fehlzeiten

**Reduzierung der
Arbeitszeit / Ausstieg**

Nicht vergessen!

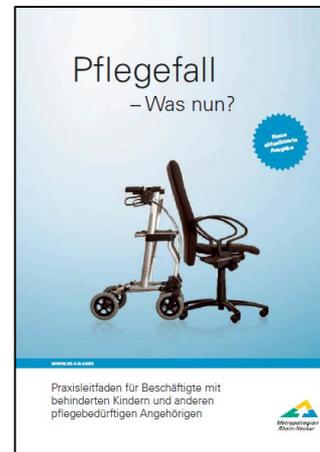
Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Bestehende Angebote

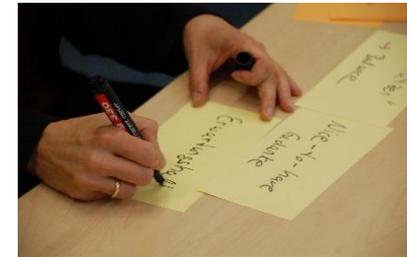
Kompetenz-
training
Pflege



Praxisleitfaden
„Pflegefall –
Was nun?“



Schulung
Betriebliche
Pflege-Guides



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Neues Angebot:

Kompetenztraining Demenz

Modul 1: Ist es nur Vergesslichkeit – oder was ist es?

Modul 2: Marte Meo in der Pflege

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Stefanie Steinfeld

ElderCare-Steinfeld

Kontakt:

s.steinfeld@eldercare-steinfeld.de

www.eldercare-steinfeld.de



KOMPETENZTRAINING BERUF UND PFLEGE

STEFANIE STEINFELD, ELDERCARE-STEINFELD
FACHTAGUNG „NICHT VERGESSEN!“



Stefanie Steinfeld

GF ElderCare-Steinfeld

Dipl.-Sozialarbeiterin, Sozialbetriebswirtin, Mediatorin

- **2002-2017 Leitung eines Beratungszentrums für pflegende Angehörige**
- **3.2017 Altenhilfeplanerin Kreis Groß-Gerau**
- **Geschäftsführung ElderCare-Steinfeld:**
 - Unterstützung beim Aufbau von Serviceleistungen
 - Schulung von Sozialberatern/Ansprechpartner im Unternehmen „Pflege-Guide“
 - Beratungshotline für Mitarbeiter
 - Handlungsleitfaden „Hilfen im Pflegefall“ für das Intranet
 - Workshops, Vorträge, Seminare
 - Mitarbeit am Leitfaden „Eltern pflegen“ der berufundfamilie GgmbH
 - Mitarbeit im Projekt „Hessen aktiv- Beruf und Pflege vereinbaren“

www.eldercare-steinfeld.de

Kompetenztraining Beruf und Pflege

Ziel: In einer Seminarreihe erhalten pflegende Beschäftigte komprimiert und kompetent Antworten auf relevante Fragen, die es ihnen ermöglichen, Erwerbstätigkeit und die Pflege von Angehörigen besser miteinander vereinbaren und bewältigen zu können.

➤ **Modular aufgebaute Reihe:**

- Seminar 1: „Herausforderung Pflege und Beruf – Gut informiert in die Betreuung und Pflege von Angehörigen“
- Seminar 2: „Rechtliche Vorsorge und Sozialleistungen bei Pflegebedürftigkeit“ –
- Seminar 3: „Krankheitsbild Demenz“
- Seminar 4: „Depressionen im Alter erkennen und behandeln“
- Seminar 5: „Praktische Hilfen im Pflegealltag“
- Seminar 6: „Konflikte in der Familie“
- Seminar 7: "Umgang mit Verlust, Abschied und Trauer:
- Seminar 8: "Mein Kind ist behindert,,
- Seminar 9: „Wer pflegt muss sich pflegen“

„Ist es nur Vergesslichkeit - oder was ist es?“

Kompetenztraining Demenz

Metropolregion Rhein-Neckar, 27.10.2017:

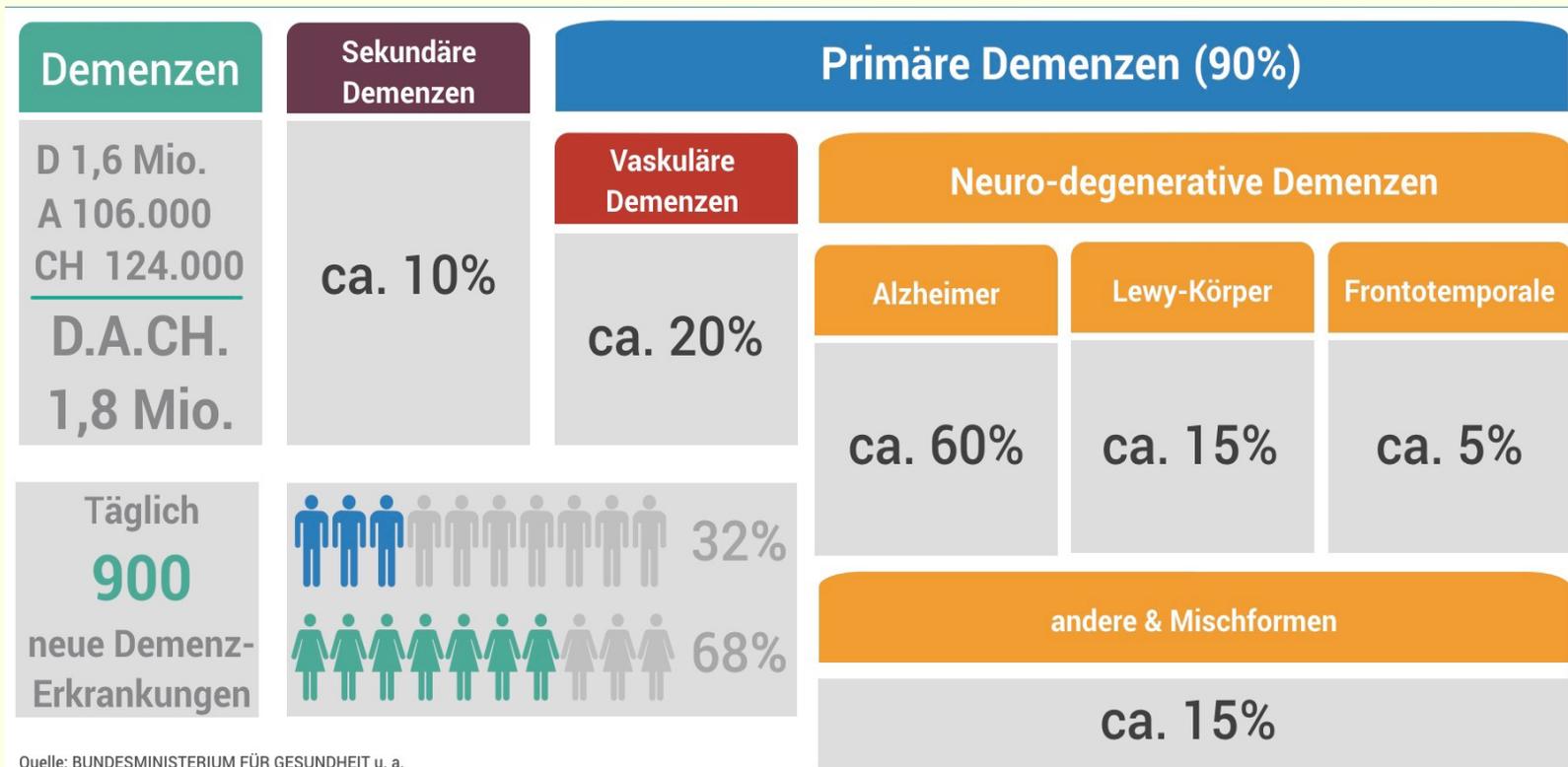
Gerontopsychiatrische Erkrankungen bei Angehörigen spielen eine sehr erschwerende Rolle bei der Vereinbarkeitsfrage von Beruf und Pflege. Neben einer hohen psychischen Belastung stehen die pflegenden Beschäftigten wegen des hohen Betreuungsbedarfs der Erkrankten unter einem enormen Zeitdruck.

Ziel des Seminars:

Beschäftigte erhalten Kenntnisse zu Ursachen, Diagnose und Umgang mit den häufigsten psychiatrischen Erkrankungen, Demenz und Altersdepression. Diese Informationen ermöglichen den besseren Umgang mit den Erkrankungen und damit eine hohe psychische Entlastung. Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege wird unter der Annahme von Hilfen möglich. Dieses Hilfenetz lernen die Teilnehmer/innen kennen.



Herausforderung Demenz: ca. 100 Formen



Quelle: www.denken.de

Seminarteil 1:

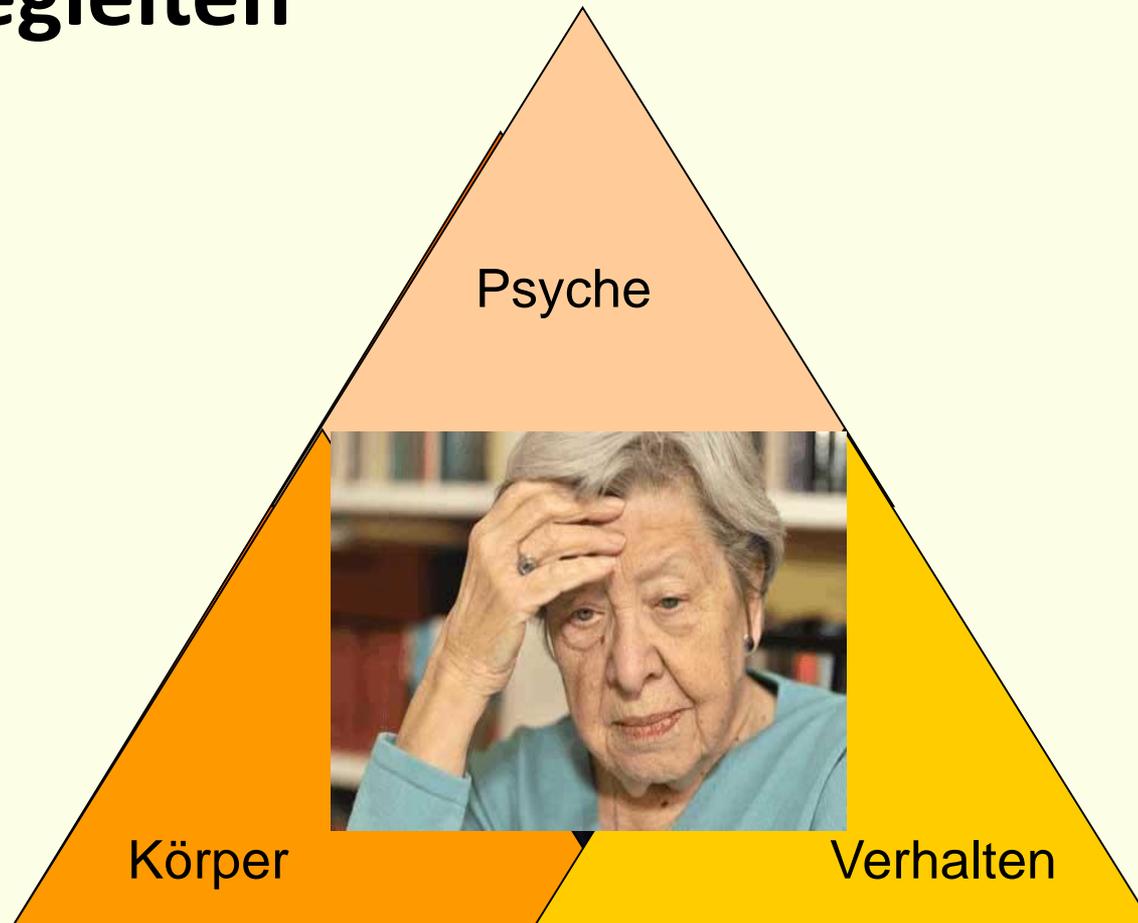
Ist es nur Vergesslichkeit oder ist es schon Demenz?



- **Inhalte:**

- Veränderungen der Gehirnfunktionen im Alter, Symptome der Demenz, Ursachen
- Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten
- Umgang mit den Verhaltensveränderungen, Fallbeispiele und Lösungsansätze in schwierigen Situationen
- Das Hilfenetz

Seminarteil II: „Depressionen im Alter erkennen und begleiten“



Epidemiologie in Deutschland



- Ca. 8% der Bevölkerung leiden gegenwärtig unter einer depressiven Erkrankung
- Frauen doppelt so häufig wie Männer
- Erkrankung betrifft alle Altersgruppen

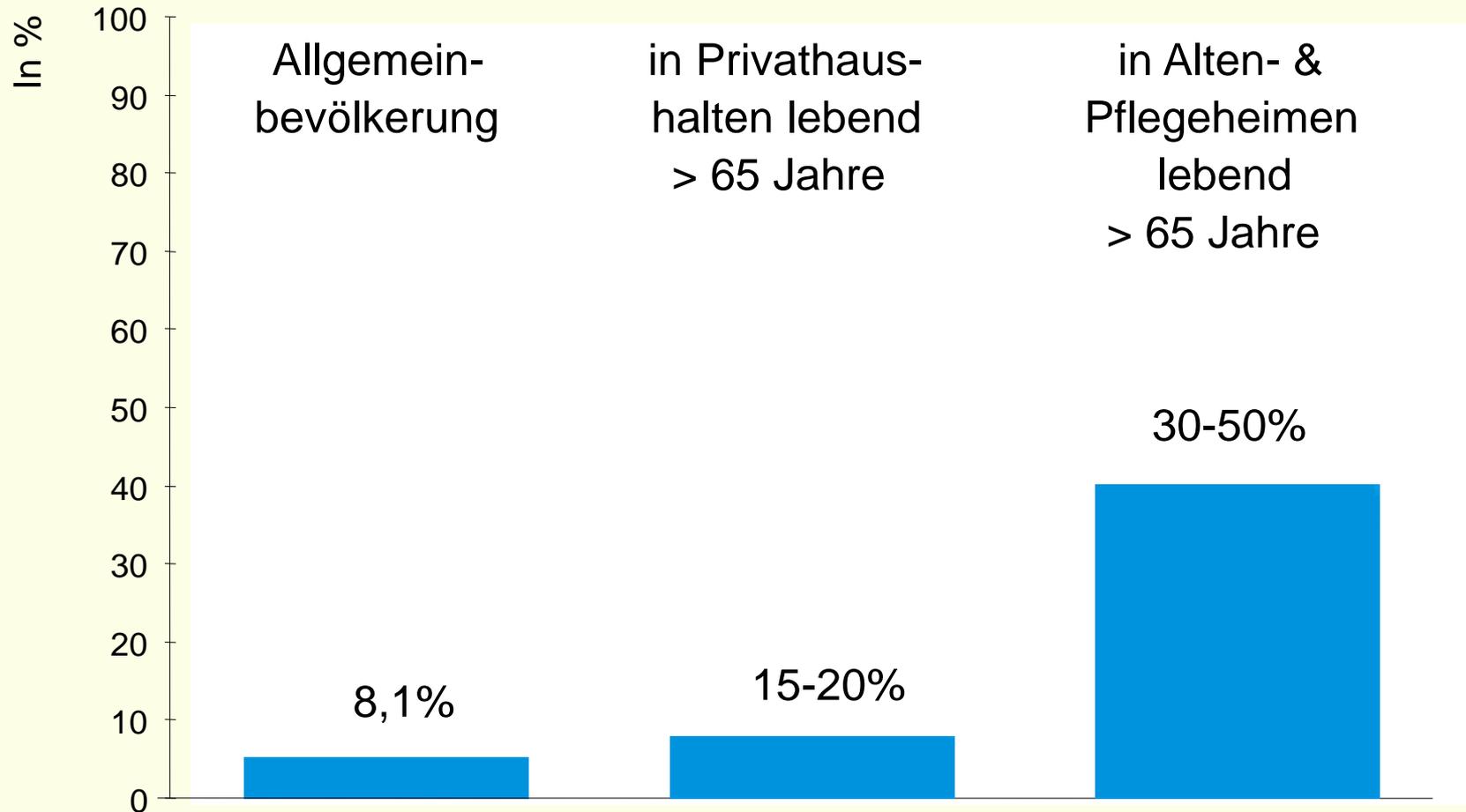
Etwa jede 4. Frau und jeder 8. Mann erkranken im Laufe des Lebens an einer Depression

Quelle: Bundesgesundheitsurvey 2011

Höchste Suizidalität bei der Altersdepression!



Häufigkeit der Depression



Inhalte:

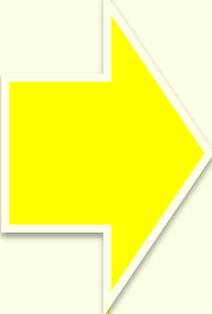
- ✓ **Depression ist eine ernsthafte und häufige Erkrankung:**
- ✓ Symptome, Diagnose und Behandlung

- ✓ **Depression ist keine „verständliche“ Begleiterscheinung des Alters:**
- ✓ Ursachen
- ✓ Unterscheidungsmerkmale Demenz/Depression

- ✓ **Depressionen im Alter belasten alle:**
- ✓ Umgangsmöglichkeiten
- ✓ Abgrenzung
- ✓ Hilfenetz

MRN

Kompetenztraining Beruf und Pflege



18.10.2017 „Rechtliche Vorsorge und Finanzierung von Pflege“

Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung,

Finanzierung von Betreuung und Pflege über die Krankenversicherung, die Pflegeversicherung und das Sozialamt, Finanzierung von Heimplätzen, Elternunterhalt



15.11.2017 „Wenn Angehörige hilfsbedürftig werden - Herausforderung Pflege und Beruf“

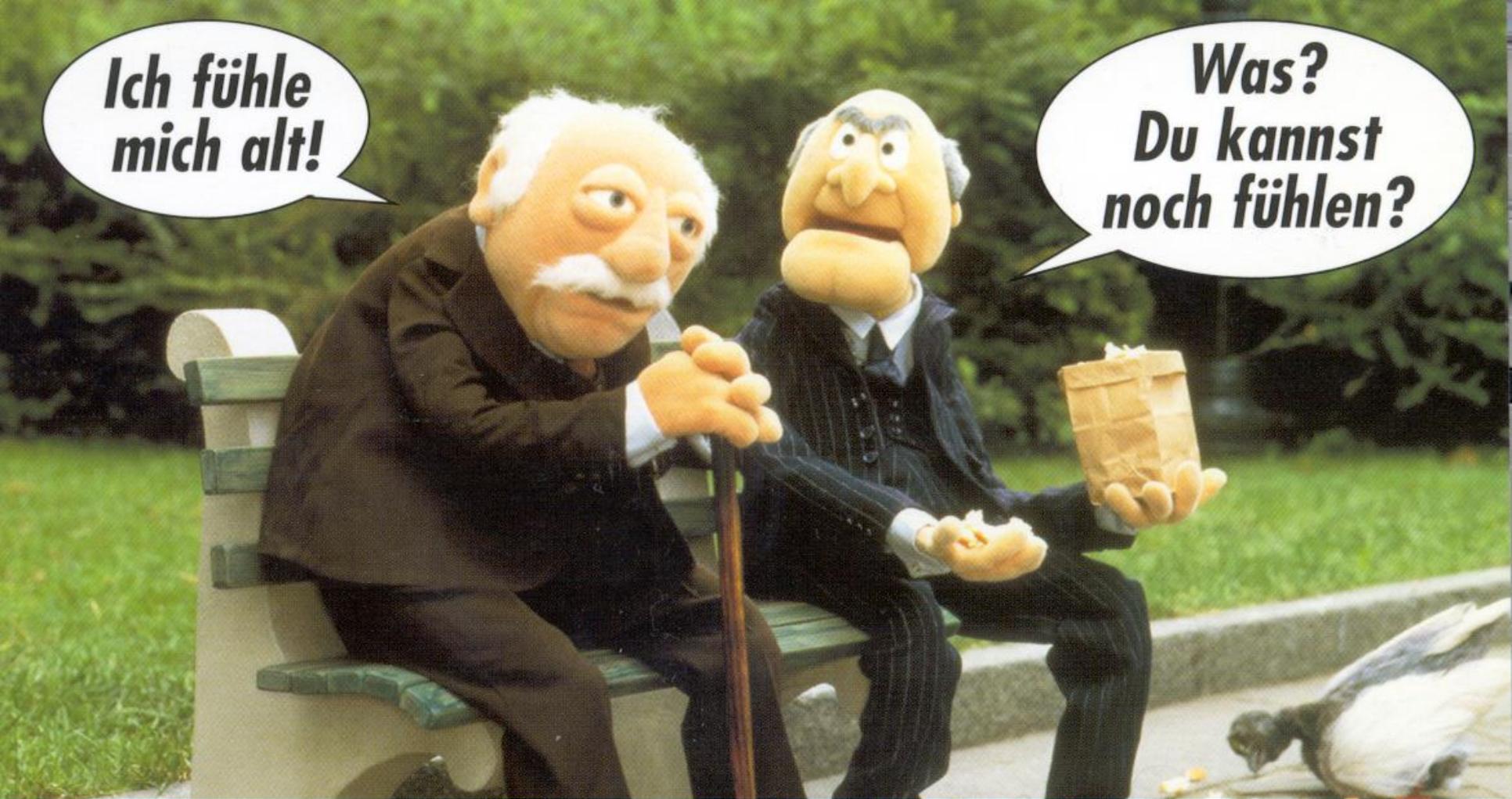
Welche Anforderungen entstehen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Angehörigenpflege, Änderungen in der Familie und eventuelle Auswirkungen auf den Arbeitsplatz

Die wichtigsten Schritte zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, das Altenhilfenetz und die Annahme von Hilfe, Hilfen im Unternehmen, Pflegezeitgesetz, wichtige Anlaufstellen



29.11.2017 „Ist es nur Vergesslichkeit - oder was ist es?“

Alterspsychiatrische Erkrankungen - Demenz und Depression: Diagnose, Behandlung und Umgangsmöglichkeiten mit demenziell oder depressiv erkrankten Menschen, Auswirkungen der Verhaltensauffälligkeiten im Alltag, Fallbeispiele und Lösungsansätze in schwierigen Situationen, das Hilfenetz



Ich fühle mich alt!

**Was?
Du kannst noch fühlen?**



**aus der
Praxis für
die Praxis**

Vielen Dank für Ihr Interesse!
Bei Fragen:
s.steinfeld@eldercare-steinfeld.de



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

Ingo Droll

Marte Meo Pfalz

Kontakt:

info@martemeo-pfalz.de

www.martemeo-pfalz.de



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?

„Marte Meo in der Pflege“ – Eine bildbasierte Methode zur Unterstützung der Kommunikation und Interaktion

Viele sich im Alltag wiederholende Situationen (Waschen, Anziehen, Essen, etc.) entwickeln sich mitunter zu großen Herausforderungen. Die pflegende Person ist auf Kooperation angewiesen, die zu pflegende Person erfasst nicht (mehr), um was es in der Situation geht, und schon ergeben sich für alle Beteiligte anstrengende und belastende Situationen. Im Seminar wird aufgezeigt, wie

- Pflegende mit Marte Meo einen pflegeleichteren Alltag gestalten können
- eine unterstützende Kommunikation in diesen Situationen genutzt werden kann
- Achtsamkeit und Wohlwollen in gemeinsamen Interaktionen (wieder) wachsen kann.

Referentin: Sabine Herrle, Marte Meo Pfalz (www.martemeo-pfalz.de)

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Die Präsentation von Herrn Droll steht in Kürze zur Verfügung.

Bei Interesse senden Sie bitte eine Mail an alice.guentert@m-r-n.com

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Neues Angebot: Kompetenztraining Demenz

Modul 1: Ist es nur Vergesslichkeit – oder was ist es?
27.10.2017, Stefanie Steinfeld

Modul 2: Marte Meo in der Pflege
16.11.2017, Sabine Herrle

Ein Infoblatt finden Sie in Ihrer Tagungsmappe!

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Wieviel Pflege braucht Demenz?

Ute Hauser – Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg

Lisa Ehrhardt – Pfalzkrlinikum

Christine Rosendahl – SAP SE

im Gespräch mit Ulrike Gentner – Heinrich Pesch Haus

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Ulrike Gentner



Ute Hauser



Christine Rosendahl / Lisa Ehrhardt

Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Vielen Dank und auf Wiedersehen!

Eine gemeinsame Veranstaltung
der Familienbildung im Heinrich Pesch Haus
und der Metropolregion Rhein-Neckar

Mit freundlicher Unterstützung von:



Nicht vergessen!

Wie können Beruf und Betreuung von Angehörigen mit Demenz vereinbart werden?



Fotos der Veranstaltung:

Klaus Hecke für Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Kontakt für weitere Infos und Fragen:

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

Forum „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“

Alice Güntert

Tel. 0621-12987-41

alice.guentert@m-r-n.com

Eine gemeinsame Veranstaltung
der Familienbildung im Heinrich Pesch Haus
und der Metropolregion Rhein-Neckar

Mit freundlicher Unterstützung von:

